

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **2 (1931)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT:

Heimweh, von Frank Wedekind	3
Die Aabachgesellschaft, von Dr. A. Güntert . . .	4
Königin Hortense und die Effinger von Wildegg, von Edward Attenhofer	10
Vier Gedichte von Sophie Hämmerli-Marti . . .	27
Berühmte Lenzburger Sängerinnen.	
I. Anna Walter-Strauß, von Emil Braun . . .	29
Ein altes Lenzburger-Spiel II, von Nold Halder .	45
Graue Tage, von Heinrich Geissberger	101
Lenzburger Ortschronik, von Frau E. B. . . .	102

Die Herausgabe dieser Blätter wurde ermöglicht mit gütiger Unterstützung durch den

Gemeinderat Lenzburg,

sowie durch freundliche Spenden der hiesigen Conservenfabrik und der Hypothekarbank.

Der Umschlag zeigt das Amtssiegel des Schultheißen Marx Hünervadel (1731). Die, der Titelseite gegenüber abgebildete überlebensgroße Plastik von Arnold Hünervadel, aus Othmarsinger Muschelsandstein gehauen, ist am Treppenaufgang zur Kirche Enge in Zürich aufgestellt.

KOMMISSIONSVERLAG: Werner Krauss, Aarau.

BUCHDRUCKEREI RICH. MÜLLER · LENZBURG